Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Vonn das fleisch mit dem
pluet vber laff die grassen
marter litten see geduldigkleich
das see nachent tad waren
dar nach leyt ma see in den
tharicher vnd gab in wed'
zue essen noch zue trinkchen
das litten see lang dar nach
sluegt ma in ire haupt ab So
fieren ir sell zue den ewigen
freuden do tham ain heilige
frau die hiess lucma mit irem
gesind vnd pegrieben die hei
ligen leichnam herleichen
mit grasser andacht auff irem
aygen do rach got sein lieb
heilige vnd prang dem richt'
am aug aus semem haupt
Vnd der pöss geist prach
in sem haupt ab das sach
manyger man do schray sem
sim paulinus gar laut man
schol vnser abbtyott' nacher
tuen zch wll nymer an see
glaube zch will an ihm xpm
gelauben vnd liess sich tauffen
Ihm helffen vns protessius
vnd martinianus vmb got
Erweriffen das wier auch
chomen zue den ewige freu
den do see got lobent an end Amn

Von sand vlreich dem heylig bischolff vnd diener vnsers h'ren.

Der lieb herr sand vlreich
ist von dewschen landen
gepartn von gar erberm geslächt,
vnd sem vater hiess Guwaldus
vnd sem mueter hiess dra
diemerdis vnd warn reich
vnd edel Vnd nach dem glau
ben vnd nach geistleichem
leben warn see vill klar vnd
edler var got do gab in got
das chind sand vlreich das
lieb chind entphulichen see
amer amen Vnd wie schon die
am dem chind tett So nam doch
das chind entzigkleich ab des
nam vater vnd muet' gras
wunder Vnd do see in dem
wunder warn do tham ain
seliger priest' in ir haus
der hiess peregrinus den
entphuengen see guetigkleich
wan ir tier stuend den arme
leuten albeg offen do was